

Donnerstag den 11. März 1875.

(446—3)

Nr. 186.

Rundmachung.

Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 19ten December 1874, Z. 17789, im Sinne des § 2 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, (Ministerial-Berordnungsblatt 1871, Nr. 20) dem k. k. Landeslehrer-Rath bekannt gegeben, daß sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1875/6 aus dem wiener k. k. Schulbücher-Verlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausend neunhundert neunzehn (1919) Gulden 43 kr. beziffert.

Von dieser Gebühr entfallen nach Maßgabe der Dürftigkeit und der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

Gottschée	200 fl. 95 kr.
Planina	139 " 12 "
Tschernembl	126 " 74 "
Stadt Laibach mit Einschluß der Uebungsschule	92 " 63 "
Landbezirk Laibach	188 " 56 "
Pittai	97 " 28 "
Gurkfeld	231 " 77 "
Krainburg	183 " 90 "
Stein	188 " 56 "
Rudolfswerth	148 " 45 "
Adelsberg	208 " 70 "
Radmannsdorf	112 " 77 "
zusammen	1919 fl. 43 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1875/6 von den k. k. Bezirksschulräthen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angefordert werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben längstens

bis Ende März d. J.

anher vorzulegen sind.

Laibach, am 30. Jänner 1875.

K. k. Landeslehrer-Rath für Krain.

(765—1)

Nr. 1807.

Licitations-Rundmachung

über die Hintangabe der in den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach im Jahre 1875 auszuführen Conservations- und Reconstructionsbauten, dann Lieferungen.

Diese sind:

Auf der wiener Straße:

1. Die Conservationsarbeiten an der Tschernutcher Savebrücke im D. Z. O/11—12 mit	978 fl. 78 kr.
2. Die Conservation an der Feistritz-Brücke im D. Z. I/15—II/0 mit	603 fl. 41 kr.
3. Die Geländeraufstellung in der Straßenmeister-Station Kraxen mit	253 fl. 46 kr.
4. Die Bei- und Aufstellung von Randsteinen im D. Z. III/7—8 mit	39 fl. — kr.
5. Die Schutzmauerherstellung zwischen dem D. Z. III/15—IV/0 mit	37 fl. 77 kr.
6. Die Conservation des Durchlasses im D. Z. V/11—12 mit	216 fl. 26 kr.
7. Die Conservation an dem Brückel im D. Z. II/1—2 mit	531 fl. 17 kr.

Auf der triester Straße:

8. Die Herstellung einer neuen und Reconstruction der alten Straßenstützmauer im D. Z. I/2—3 mit	67 fl. 20 kr.
9. Die Conservation des Durchlasses beim Wagner im D. Z. II/3—4 mit	183 fl. 73 kr.

Auf der loibler Straße:

10. Die Conservation der Zeyerbrücke in Zwischenwässern im im D. Z. I/9—10 mit	811 fl. 99 kr.
--	----------------

Auf der agramer Straße:

11. Die Beistellung von Brücklingen für die laibacher Rannbrücke mit	240 fl. — kr.
12. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. O/13—14 mit	157 fl. 38 kr.
13. Die Geländerherstellung im Straßenmeister-Districte Weizelburg mit	196 fl. 22 kr.
14. Die Bei- und Aufstellung von neuen Randsteinen im D. Z. V/4—5 mit	104 fl. — kr.

Wegen Uebernahme dieser Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitations im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 20. März 1875

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten, in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder Licitant oder Licitationsbevollmächtigte, welcher letzterer sich bei der Licitationscommission mit einer von seinem Machthaber ausgestellten Vollmacht auszuweisen hat, das 5proz. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5proz. Neugelde belegte, und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie die Kostenanschläge sammt den Plänen, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden und es wird vorausgesetzt, daß jeder Erstehungslustige solche genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

Laibach, am 2. März 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(821—1)

Nr. 363.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senosetsch ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 20. März, somit

bis 18. April 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten

April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 N. G. Bl. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 9. März 1875.

K. k. Landesgerichtspräsidentium.

(806)

Nr. 4.

Rundmachung.

Mit Bezug auf das Exhibit vom 15. Februar l. J. wird kundgemacht, daß die auf den 15. März l. J. in der Ortschaft Brunngeräuth angeordnet gewesene Minuendo-Licitations zur Hintangabe des Durchbruches der neu anzulegenden Straßenstrecke von Brunngeräuth bis Maierle wegen des zu hohen Schneefalles

auf den 15. April l. J.

mit Beibehalt der Stunde und des Ortes übertragen wurde.

Bezirks-Straßenauschuß Tschernembl,
am 7. März 1875.

Der Obmann: Josef Mayerle.

(733—2)

Nr. 11.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrerbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission

am 19. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 12. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 12. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen;

- eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reise;
- der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Dessenlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Taxe von zehn, für die Ablegung derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung bei der Direction der Prüfungscommission zu erlegen.

Die Candidaten und Candidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 19ten April, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesfür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach, am 2. März 1875.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.
Raimund Pirker.

Kundmachung.

Der Bau einer eisernen Blechträger-Brücke auf gemauerten Uferpfeilern über den Gradatschabach nächst der Tirnauer Kirche wurde mit Gemeinderathsbeschluss vom 6. Februar 1875 genehmigt und es erfolgt die Hintangabe im Offertwege.

Der ganze Brückenbau ist veranschlagt auf 9343 fl. 5 kr. und kann der Anbot entweder im ganzen oder in nachstehenden zwei Gruppen erfolgen, und zwar:

1. Gruppe: Herstellung der Uferpfeiler, umfassend die Fundierung und Aufmauerung derselben sammt der sämmtlichen Erdarbeit im Kostenanschlage von 2754 fl. 08 kr.

2. Gruppe: Herstellung der Eisenconstruction sammt Brückenbelag, umfassend die gesammte Eisenconstruction, den Pfostenbelag, das Eisengeländer und den Anstrich der Brücke, im Kostenanschlage von 6588 " 97 "

obige Totalsumma 9343 fl. 05 kr.

Die einschlägigen Pläne, der Kostenüberschlag, die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können bis zum Tage der Offertverhandlung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des Stadtbauamtes eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit dem Badium von 10 Perzent der offerierten Arbeit oder des ganzen Brückenbaues im haren oder in Staatspapieren nach dem Tagescurse belegten Offerte sind bis

15. März 1875,

um 12 Uhr mittags, beim gefertigten Magistrate zu überreichen und müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die sämmtlichen Bedingnisse des zu übernehmenden Baues vollständig kenne und annehme.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Febr. 1875.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode vom II. Semester 1873 und I. Semester 1874 wurden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Correspondenzen wegen ihres Werthinhaltens von der Vertilgung ausgeschlossen. Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe rückzuerhalten wünschen, werden eingeladen, binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei dieser Direction in gesetzlicher Art nachzuweisen. Triest, am 9. Februar 1875.

K. k. Postdirection.

Table with columns: Fortlaufende Zahl, Aufgabepost, Name des Absenders, Name des Adressaten, Bestimmungs-ort, Des Einschusses Gattung, Werth fl. kr., Anmerkung. Contains list of mail items and their details.

Anzeigebblatt.

(745-1)

Nr. 714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Andlan, durch Herrn Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Valentincic gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten sub Cons. Nr. 27 ad Magistrat Laibach am Heber gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör im Reaffirmierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Februar 1875.

(719-1)

Nr. 1555.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11908, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Wobek von Neudirnbach pcto. 184 fl. 58 1/2 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 19. Februar 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. März 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1875.

(718-1)

Nr. 1494.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Oktober 1874, Z. 9015, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Michael Zadu von Kal pcto. 34 fl. 18 1/2 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 16. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. März 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Februar 1875.

(720-1)

Nr. 1556.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11907, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Martin Pelan von Kaltensfeld pcto. 34 fl. 58 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 19. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. März 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1875.

(721-1)

Nr. 1557.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. Dezember 1874, Z. 11776, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Mithardic von Prade pcto. 212 fl. 40 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 19. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. März 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1875.

(722-1)

Nr. 1558.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes gegen Franz Srebnat von Rusdorf pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 19. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. März 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1875.

(537-3) Nr. 335.

Erinnerung

an Herrn Johann Winkler unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit erinnert: Es habe Johann Gorenc von Slove die Klage gegen Herrn Johann Winkler unbekanntes Aufenthaltes auf Rechtfertigung des Verbotes und Zahlung von 41 fl. 50 kr. sub praes. 3. Februar 1875, Zahl 335, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. März 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Herr Anton Hermann von Ratschach als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6ten Februar 1875.

(527-3) Nr. 11205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zele von Trieste Nr. 217 die executive Versteigerung der dem Franz Zele von Prastje gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den

8. Mai und die dritte auf den

1. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. November 1874.

(555-3) Nr. 194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Johann Radic von St. Anna gehörigen, gerichtlich auf 3533 fl. 50 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. April 1874 schuldigen 50 fl. 29 1/2 kr., recte 50 fl. 24 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März, die zweite auf den

30. April und die dritte auf den

1. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 29. Jänner 1875.

(536-3) Nr. 336.

Erinnerung

an Herrn Johann Winkler unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit erinnert: Es habe Josef Hodevar von Prelog die Klage wider Herrn Johann Winkler, unbekanntes Aufenthaltes, auf Rechtfertigung des Verbotes und Zahlung von 68 fl. 82 kr. sub praes. 3. Februar 1875, Z. 336, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. März 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Herr Anton Hermann von Ratschach als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6ten Februar 1875.

(486-3) Nr. 4307.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Schwerg Nr. 26 gegen Bartlma Hribar von Amberg Nr. 3 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 12. November 1872, Z. 3894 u. 3895, schuldigen 147 fl. 5 kr. und 47 fl. 95 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen Antheiles an der Realität Supplementband I, Ref.-Nr. 35, fol. 100 ad Herrschaft Treffen im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 820 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. März, auf den

19. April und auf den

20. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Dezember 1874.

(600-3) Nr. 12716.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pasa von Feistritz Nr. 10 die exec. Versteigerung der dem Anton Hedak von Prem Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 6/19 ad Herrschaft Prem S. P. F. 225 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den

30. April und die dritte auf den

4. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Dezember 1874.

(451-3) Nr. 205.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jernej Bodicar von Zdenkavos gegen Maria Vidrih von Malabas wegen schuldigen 22 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der zugunsten der letztern auf der Realität im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref.-Nr. 12 1/2 haftenden Hypothekarforderung von 380 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. April, auf den

1. Mai und auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Jänner 1875.

(679-3) Nr. 24474.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gegeben:

Es werden die in der Executionsache des Martin Ogorevc, durch Dr. v. Schrey in Laibach, gegen Maria Ahcin, verwitwet gewesene Ljubic von St. Marcin, pcto. 242 fl. sammt Anhang mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober 1874, Z. 15864, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1874 angeordnet gewesenen zwei ersten Feilbietungs-Tag-satzungen der gegnerischen im Grundbuche ad St. Marcin sub Ref.-Nr. 3 vorkommenden und laut Schätzungsprotokolle de praes. 29. Juli 1874, 14442, gerichtlich auf 971 fl. 60 kr. bewertheten Realität im Einverständnisse des Executen und des Executionsführers für abgehalten erklärt, derart, daß es nur bei der auf den

17. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten Feilbietungs-Tag-satzung mit dem Anhang sein Verbleiben habe, daß bei derselben die gedachte Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Dezember 1874.

(3241-3) Nr. 6824.

Erinnerung

an Martin Kerhne und die übrigen unbekanntes Ansprecher der nachbenannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Kerhne und den übrigen unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josef Turk von Wippach Nr. 198 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVII, pag. 432 auf Martin Kerhne vergewährten Hauses zu Wippach Nr. 198 und den grundbüchlich nicht ererbaren Weingrund Laz Post-Nr. 2452 mit 535 2/100 fl. in der Steuergemeinde Wippach gelegens sub praes. 9. Dezember 1874, Z. 6824, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Vouk von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Dezember 1874.

(607-3) Nr. 131.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Executionsführers im Einverständnisse mit dem Executen in der Executionsache des Anton Domladih von Feistritz wider Johann Meršnik von Vitine Nr. 15, pcto. 76 fl. die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1874, Z. 10331, auf den 15. Jänner und 16. Februar 1875 angeordneten executiven Feilbietungs-Tag-satzungen betreffend die im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Nr. 6 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

16. März 1875

angeordneten dritten Feilbietungs-Tag-satzung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 9ten Jänner 1875.

(595-3) Nr. 1115.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit im Anhang zum Edicte vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die in der Executionsache der Frau Johanna Lican und Josef Spellar, Vormunder der minderjährigen Franziska Lican von Feistritz gegen Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 pcto. 150 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1874, Z. 8598, auf den 5. Februar und 5ten März 1875 angeordneten ersten und zweiten Feilbietungs-Tag-satzungen mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

6. April 1875

angeordneten Realfeilbietungs-Tag-satzung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Jänner 1875.

(304-3) Nr. 7202.

Erinnerung

an den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert: Es habe Josef Ruffbaum von Fuzine wider dieselben die Klage auf Ersetzung der nachstehenden in der Steuergemeinde Sturiv gelegenen Grundparzellen, als:

- Wohnhaus Parz.-Nr. 97 mit 52 80/100 fl.
- Kfst., Wiese Budanjško Par.-Nr. 344 mit 117 00/100 fl.
- Kfst., Weide Budanjško Parz.-Nr. 340/a mit 1 Joeh 32 □Kfst., Parz.-Nr. 348 mit 345 42/100 fl.
- Kfst. und von den Parz.-Nr. 349 den Flächenraum per 295 □Kfst., Acker mit Wein Budonjke Parz.-Nr. 391 mit 584 89/100 fl.
- Kfst., Weide mit Holz Budonjke Parz.-377/b mit 2 Joeh 270 □Kfst., Parz.-Nr. 345/a mit 613 □Kfst., Parz.-Nr. 345/c mit 299 26/100 fl.
- Kfst., Parz.-Nr. 346 mit 619 44/100 fl.
- Kfst., Parz.-Nr. 349/a mit 3 Joeh 160 □Kfst., Parz.-Nr. 349/h mit 110 □Kfst., Parz.-Nr. 349/i mit 130 □Kfst., Parz.-Nr. 381/b mit 626 □Kfst. und Parz.-Nr. 381/n mit 80 50/100 fl.
- Kfst. und die Weide plesa Parz.-Nr. 381 2/3/b mit 80 □Kfst. und Parz.-Nr. 381 1/3/d mit 45 10/100 fl.
- Kfst. sub praes. 29. Dezember 1874, Z. 7202, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Defranceski von Sturja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29sten Dezember 1874.

